

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen . . . . .	11
Einleitung . . . . .	13
I. Sophistik . . . . .	19
1. Auf dem Wege zum Relativismus: Protagoras . . . . .	20
a) Der Homo-Mensura-Satz 21 – b) Relativismus oder Subjektivismus? 24 – c) Ontologische Implikationen? 25 – d) Über jede Sache gibt es zwei einander entgegengesetzte Auffassungen 26 – e) Widerspruch ist unmög- lich 28 – f) Agnostizismus 29 – g) Politische Philosophie 30	
2. Nihilistische Experimente: Gorgias . . . . .	32
a) Nichts existiert 33 – b) Nichts ist erkennbar 36 – c) Nichts ist mitteilbar 38 – d) Positionen und Probleme 40 – e) Moralphilosophische Implikatio- nen 43	
3. Skeptizistische Avancen: Xenias und Cratylus . . . . .	44
a) Xenias 44 – b) Cratylus 45	
4. In den Fallen der Sprachphilosophie: Lycophon und Antisthenes . . . . .	48
a) Lycophon 48: aa) Das Problem der Prädikation 48 – ab) Wissen als Bekannschaft 50 – b) Antisthenes 52: ba) Das Problem des falschen Satzes 52 – bb) Das Problem der Definition 55	
5. Angriffe gegen die Religion . . . . .	57
a) Diagoras: Das moralische Argument 57 – b) Prodicus: Das psychologi- sche Argument 58 – c) Critias: Religion als Erfindung 61	
6. Problematik der Moralphilosophie: Die <i>Dissoi Logoi</i> . . . . .	64
a) Gut und Schlecht 65 – b) Schicklich und Unschicklich 66 – c) Recht und Unrecht 68	
7. Kritik der konventionellen Moral . . . . .	70
a) Antiphon: Über die Unzweckmäßigkeit der Rechtsordnung 71 – b) Callicles: Die These vom Recht des Stärkeren 74 – c) Thrasymachus: Ungerechtigkeit zahlt sich aus 78	
8. Modell der praktischen Philosophie: Isokrates . . . . .	81

II. Sokratick . . . . .	87
1. Sokrates . . . . .	88
a) Die Sokratische Frage 89 – b) Das Allgemeine und die Ideenlehre 92 – c) Tugend als Wissen 95 – d) Die Einheit der Tugenden 98 – e) Wissen und Handeln 101 – f) Willensschwäche und Freiwilligkeit 104 – g) Geset- zestreue und bürgerlicher Ungehorsam 107	
2. Euclides von Megara . . . . .	110
a) Logik 111 – b) Ethik 113	
3. Antisthenes . . . . .	116
4. Aristipp(us) von Cyrene . . . . .	119
a) Erkenntnistheoretische Annahmen 120 – b) Folgerungen für die Ethik 122	
III. Plato . . . . .	125
1. Leben, Schriften, hermeneutische Probleme, Charakteristik . . . .	125
a) Leben 125 – b) Schriften 126 – c) Schriftstellerei und Philosophie 127 – d) Hermeneutische Probleme 129 – e) Ungeschriebene Lehren 130 – f) Charakteristik 132	
2. Ontologie . . . . .	133
a) Der Ursprung der Zwei-Welten-Lehre 134 – b) Der Ansatz der Ideen- lehre: Zwei Antworten 136 – c) Der ontologische Status der Idee 138 – d) Der Status der raum-zeitlichen Dinge 141 – e) Die Teilhabe 144 – f) Der unendliche Regreß 147 – g) Ideen und Kosmos 150	
3. Wege der Philosophie . . . . .	154
a) Dialektik: Die Überwindung des Hypothetischen 155 – b) Die Idee des Guten 158 – c) Mystik und Religiosität 158 – d) Wiedererinnerung und Lernen 163 – e) Sehnsucht, Schönheit, Liebe 166 – f) Dialektik: Auf den Spuren einer Logik der Begriffe 169 – g) Wissen und Meinung 172	
4. Ethik, Anthropologie und Politik . . . . .	175
a) Warum moralisch sein? 176 – b) Die Unsterblichkeit der Seele 180 – c) Individuum und Gesellschaft: das Modell der Gerechtigkeit 183 – d) Der Staat als Individuum: Politische Metaphorik 188 – e) Wissen und Macht 191 – f) Macht und Gesetz 195 – g) Diskreditierung der Kunst 198	
IV. Aristoteles . . . . .	202
1. Leben, Schriften, Disziplinen, Philosophische Methode, Charak- teristik . . . . .	202
a) Leben 202 – b) Schriften 204 – c) Disziplinen 206 – d) Die philo- sophische Methode 207 – e) Charakteristik 209	

2. Sprache und Ontologie . . . . .	210
a) Wort und Sache 211 – b) Die Kategorien 213 – c) Zur Funktion der Kategorien 215 – d) Die Mehrdeutigkeit von „sein“ 218 – e) Ontologische Strukturen 220 – f) Substantialität 223	
3. Die Wirklichkeit . . . . .	226
a) Ursachen 226 – b) Prinzipien 229 – c) Potentialität, Aktualität und Bewegung 232 – d) Sein und Aktivität 235 – e) Seiendes als Seiendes 238 – f) „Erste Philosophie“: Theologie oder Ontologie? 241	
4. Fragen der Ethik . . . . .	243
a) Der Standort der Aristotelischen Ethik 244 – b) Sittlichkeit und Vernunft 247 – c) Praktische Wahrheit und praktischer Syllogismus 250 – d) Willensschwäche 254 – e) Freiwilligkeit 258 – f) Das beste Leben 263	
5. Wissenschaft, Dialektik, Rhetorik . . . . .	266
a) Begründetes Wissen 267 – b) Dialektik und Rhetorik 271	
Anmerkungen . . . . .	277
Bibliographie . . . . .	359
Personenregister . . . . .	377
Sachregister . . . . .	386